

Intendant Carsten Ramm

Stadtratssitzung Sinsheim, 27. März 2012

Die Badische Landesbühne ist eine von drei Landesbühnen in Baden-Württemberg. Getragen wird sie vom Land Baden-Württemberg, von 4 Landkreisen und 16 Kommunen im nordbadischen Raum.

Die BLB arbeitet jährlich mit einem Etat von rund 3,7 Millionen Euro, von denen 2,5 Millionen vom Land, 700.000 von den Kommunen und Kreisen und 500.000 aus eigenen Einnahmen kommen.

Die BLB versteht sich als ein kulturelles Dienstleistungsunternehmen für Städte ohne eigenes Theater. Wir spielen Vorstellungen sowohl im Abendspielplan wie auf für Kinder und Jugendliche. Eine wichtige Aufgabe hat bei uns auch die Theaterpädagogik, also die Vermittlung von darstellender Kunst für das junge Publikum und die enge Zusammenarbeit mit den Schulen in unserem Spielgebiet.

Wir arbeiten mit zwei Sparten, die unabhängig voneinander arbeiten.

Im Abendspielplan produzieren wir mit 12 Schauspielerinnen und Schauspielern in jeder Spielzeit 7 Neuproduktionen, dazu kommen Lesungen und Sonderprogramme zu aktuellen Anlässen.

Das Kinder- und Jugendtheater arbeitet mit 6 Schauspielerinnen und Schauspielern. Dieses Ensemble haben wir aus eigener Kraft, das heißt durch Umschichtungen im Etat und ohne zusätzliche Mittel von außen zu Beginn der laufenden Spielzeit von 4 auf 6 Positionen aufgestockt, um dem Auftrag unserer Träger, verstärkt für ein junges Publikum zu arbeiten, gerecht werden zu können. Im Kinder- und Jugendtheater produzieren wir in jeder Spielzeit 7 Neuproduktionen, die sich in unterschiedlichen Formen an die verschiedenen Altersgruppen richten. Das geht von Klassenzimmerstücke, mit denen wir direkt in die Alltagswelt der Schüler „hineinplatzen“ bis zum Theater für die ganze Familie auf der großen Bühne oder im Sommer zum Freilichtspektakel.

Seit Beginn der Spielzeit haben wir auch den Bereich der Theaterpädagogik um eine zweite Stelle ausgebaut. Das ist nur zum Teil aus eigener Kraft gelungen, hier haben wir eine Anschubfinanzierung von Seiten des Landes bekommen: Das Ministerium für Wissenschaft und Kunst übernimmt für 2 Jahre die Hälfte der Lohnkosten.

Die Theaterpädagogik hat eine wichtige Funktion in der Zusammenarbeit zwischen Schulen und Theatern und in der Vermittlung von darstellendem Spiel für junge Menschen. Wir kommen mit Vor- und Nachbereitungen für die Stücke unseres Spielplans in alle Schulen des Spielgebiets, die uns dafür haben wollen. Über die Arbeit zu den konkreten Stücken gibt es auch Workshops in darstellendem Spiel für Schüler aber auch für Lehrer und Unterstützung für die Theater-AGs der Schulen.

In der vergangenen Spielzeit hat die BLB 426 Vorstellungen vor insgesamt 73.280 Zuschauern gespielt. Dabei ist „Der Besuch der alten Dame“ der absolute Renner gewesen: Dieses Stück ist „Sternchenthema“ in Baden-Württemberg und hat uns in insgesamt 56 Vorstellungen 27.300 Besucher gebracht – und ist damit das erfolgreichste Stück der BLB überhaupt.

Dabei fanden nur etwa 35 Prozent der Vorstellungen am Sitzort Bruchsal, die übrigen 65 Prozent der Vorstellungen in den Mitgliedsgemeinden und weiteren Gastspielorten in ganz Baden-Württemberg statt. Damit erfüllt die BLB ihren Auftrag, Theaterkunst in die Region zu tragen, vorbildlich.

Zum Vergleich: Die Württembergische Landesbühne Esslingen spielte etwa 50 Prozent am Sitzort und 50 Prozent außerhalb, das Landestheater Tübingen sogar rund 80 Prozent am Sitzort und nur 20 Prozent außerhalb.

Diese Zahlen zeigen, dass die BLB mit ihrer außergewöhnlich hohen Reisetätigkeit auch bei der anstehenden Diskussion zwischen Land und Kommunen um die Höhe der Zuwendungen an das Theater – gefordert ist vom Land ein Schlüssel von 70:30, derzeit liegt er bei etwa 78:22 – nicht pauschal bewertet werden kann.

Schon der Landesrechnungshof hat bei seiner Untersuchung der baden-württembergischen Landesbühnen festgestellt, dass im Vergleich zu Esslingen und Tübingen die BLB finanziell bessergestellt werden muss. Wenn jetzt bei der Diskussion um das Mittragen der anstehenden Tariferhöhungen wieder Land und Kommunen stillstehen und die Last allein auf das Theater abgewälzt wird, so bringt das die BLB in Gefahr. Seit 2004 haben wir alle Kostensteigerungen und Tariferhöhungen aus eigener Kraft erbracht – jetzt ist ein Ende der Fahnenstange erreicht!

Die BLB bietet an ihrem Sitzort Bruchsal ein umfassendes Theaterangebot. Aber sie versteht sich auch als Stadttheater für die Mitgliedsgemeinden des Trägerverbandes – so auch für Sinsheim. Hier haben wir bei unseren Vorstellungen in der Stadthalle – 7 Stücke zeigen wir im Abonnement – eine deutlich positive Besucherentwicklung. Lagen die Besucherzahlen bis zur Spielzeit 2008/2009 bei 800-900 Zuschauern, stiegen sie in 2009/2010 auf 1000 und in 2010/2011 sogar um nochmals 20 % auf 1260 Zuschauer. Und in der laufenden Spielzeit liegen wir schon wieder bei 850 Zuschauern, wobei zwei Stücke erst noch gezeigt werden.

Außerdem sind wir regelmäßiger Partner der Sinsheimer Schulen. Aber auch hier kann unser Angebot, das für die Schulen durch den Mitgliedsbeitrag der Stadt abgedeckt, also kostenfrei ist, durchaus noch stärker genutzt werden.

Ich lade Sie alle herzlich ein, sich von der Qualität unserer Arbeit zu überzeugen: Beispielsweise bei unserer nächsten Vorstellung in Sinsheim am 25. April: Dann zeigen wir Sibylles Bergs bitterböse und sehr unterhaltsame Satire aus der Arbeitswelt mit dem Titel „Hauptsache Arbeit!“.